

Schulpartnerschaft Eduard-Breuninger-Schule Backnang und Hunyádi-Yanos-Gymnasium Bácsalmás



Fast genau ein Jahr, nach dem Schülerinnen und Schüler der jetzigen 13. Klasse der Eduard-Breuninger-Schule Backnang in Bácsalmás in Ungarn waren, kamen die Schülerinnen und Schüler des Hunyádi-Janos-Gymnasiums mit ihren Lehrerinnen zum Gegenbesuch. Am Montag kamen sie abends an und wurden auf ihre Gastfamilien verteilt. Fünf Tage verbrachten die Gäste aus Ungarn bei ihren deutschen Gastgebern und konnten viele Eindrücke vom Leben in Deutschland gewinnen.

Während der Partnerschaftswoche gingen die ungarischen Schülerinnen und Schüler mehrmals mit in den Unterricht der deutschen Schülerinnen und Schüler und anschließend gab es reichlich Programm. Dienstags bekamen die ungarischen Schülerinnen und Schüler eine Führung durch Backnang, wie schon berichtet wurde. Am Mittwoch waren sie in Begleitung ihrer deutschen Gastgeber in Stuttgart. Höhepunkt war der Besuch des Daimlermuseums. Nach dem Mittagessen im Kolpinghaus hatten alle noch genügend Zeit, um auf der Königstrasse shoppen zu gehen, was vor allem dem weiblichen Anteil sehr gefallen hat.

Donnerstags ging es nach Schwäbisch Hall. Erst wurde das Würth-Museums besucht, dann Kirche und Stadt. Am Nachmittag ging es zur Comburg hoch, was für alle nochmal ein Highlight war. Die Ungarn fanden die hügelige Landschaft ziemlich anstrengend, da es bei ihnen total flach ist. Dafür waren sie von der Aussicht immer umso mehr begeistert.

Der Freitag stand im Zeichen des Sports. Auf der Tennisanlage der TSG Backnang hatten alle viel Spaß bei Tennis und Kicken. Danach konnten die ungarischen Schülerinnen und Schüler den Nachmittag bei Ihren Gastfamilien verbringen. Der krönende Abschluss des Partnerschaftsbesuchs fand am Abend im Merlin statt. Nach einem leckeren Essen wurde getanzt und sowohl Schüler als auch Lehrer konnten den letzten Abend zusammen mit den ungarischen Gästen genießen.

Am Samstag Morgen hieß es Abschied nehmen. Die ungarischen Schülerinnen und Schüler machten sich auf zu ihrer langen Rückreise in die Heimat.

Ines Mauermann, Dietmar Bolg